



Seit Oktober 2014 stehen Ihnen mit Thomas und Silvia Ganzer, zwei zertifizierte PatientenBegleiter als Ansprechpartner zur Verfügung.

PatientenBegleiter sind selbst chronisch Nierenkranke oder deren Angehörige. Wir haben für Sie eine mehrteilige Ausbildung, die vom Selbsthilfe Netzwerk Bundesverband Niere angeboten wurde, durchlaufen.

Als Ansprechpartner stehen wir gerne bei unten stehenden Fragen zur Verfügung

- zur Teilnahme am Leben und Fragen zu Arbeit, Rente, Schwerbehinderung
- zur neuen Lebens Gestaltung in Partnerschaft, Familie, Freundeskreis und Beziehungen
- zur Auseinandersetzung mit der Behandlung Ihres Nierenversagens
- zur Beteiligung am Selbsthilfe-Netzwerk durch Mitgliedschaft, Unterstützung oder Übernahme eines Ehrenamtes
- zur Suche nach einem guten Gesprächspartner für Ihre neuen Lebenslagen

Wenn Sie ein Gespräch wünschen oder jemanden kennen dem ein Gespräch weiterhilft, dann scheuen Sie sich nicht anzurufen. Wir werden versuchen Ihnen bestmöglich weiter zu helfen.

Hier einige Hinweise:

1. Sie können beim zuständigen Versorgungsamt einen **Schwerbehindertenantrag** stellen. Ab Dialysebeginn steht ihnen ein Grad der Behinderung von 100 % zu und unter Umständen auch Merkzeichen (z. B. „G“ für Gehbehinderung)
2. Mit dem Schwerbehindertenausweis können sie beim Finanzamt einen **Steuerfreibetrag** in Ihrer Lohnsteuerkarte eintragen lassen. Den Freibetrag können Sie auch bei ihrem Ehegatten eintragen lassen.
3. Als gesetzlich Versicherte beantragen sie bei Ihrer Krankenkasse die Anerkennung als schwerwiegend chronisch kranker Patient. Sie müssen dann nur **1 %** Ihres Jahresbruttoeinkommens zu **Zuzahlungen** zu Medikamenten, Fahrtkosten etc. leisten statt 2 % wie sonst üblich. Beachten Sie bitte. Alle einberechneten Familienmitglieder sind dann von der Zuzahlung befreit. Auch wenn sie in unterschiedlichen gesetzlichen Krankenkassen sind.
4. **Berufstätige** können sich beim Integrationsamt und den Integrationsfachdiensten über Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren. Um auch als Dialysepatient weiter berufstätig bleiben zu können.
5. Falls sie Hilfs- und pflegebedürftig werden, unterstützt sie der **Pflegestützpunkt** bei der Beantragung einer Pflegestufe.
6. Die Allgemein –Sozialberatungsstellen der Kirchen, Wohlfahrtsverbände oder Gemeinden helfen ihnen bei sozialrechtlichen Fragen gerne weiter

Ihre PatientenBegleiter

Thomas und Silvia Ganzer

Telefon 09871/7878 (auch Anrufbeantworter, wir rufen gerne zurück)